

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	11
Geheimdienste im Kalten Krieg	13
Geheimdienste im geteilten Deutschland	24
Forschungen zur Geschichte des BND	32
Aufbau	36
Quellen	38
I. Der lange Weg nach Osten	43
1. Ein Geheimdienst entsteht	47
Personen und Strukturen	49
Verpasster Anfang	53
2. Der Sprung nach Osten	59
Ein »Feld-, Wald- und Wiesen-Dienst«	65
Im Visier westlicher Dienste: die sowjetischen Truppen in der SBZ	70
Anfänge der Wirtschaftsspionage	72
Spionage in der Praxis	79
Einbrüche: Der Kreis um Walter Kammer	83
3. Das Krisenjahr 1948	91
Ein sowjetisches Täuschungsmanöver?	92
Im Visier der sowjetischen Spionageabwehr	97
Krisenmanagement	104
Berlinblockade und Übergabe an die CIA	110
4. Spionage im Gründungsjahr der DDR	117
Neuausrichtung der DDR-Spionage	121
Operation »Baldur« und das Deutschlandtreffen der FDJ 1950	123
II. DDR-Spionage zwischen Koreakrieg und Staatssicherheitsaktionen	130
1. Koreakrisen	130
Das Jupiter-Pogramm	135
Auf Erfolgskurs	141

2.	Pullach gegen die Kasernierte Volkspolizei	150
	Operationen in der DDR	155
	Die Gründung der Kasernierten Volkspolizei	165
	Operationen im Westen	167
3.	Neue Wege in der Militäraufklärung	175
	Anwerbung von sowjetischem Militärpersonal	181
	Vorwarnung, Funk und Stay behind	188
4.	Wirtschaftsspionage in den 1950er Jahren	190
	Agentenrekrutierung im Wirtschafts- und Staatsapparat	195
	Wirtschaftliche Störmaßnahmen	203
	Fluchtverleitung	208
5.	Die Organisation Gehlen im Geheimdienstschungel	214
	Vernetzung mit alliierten Diensten	215
	Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit	219
	Die Ostbüros der Parteien	232
6.	Volksaufstand vom 17. Juni 1953	237
7.	Im Kreuzfeuer der Staatssicherheit	247
	»Konzentrierte Schläge«	253
	Krisenmanagement	257
	Schadensbegrenzung	264
	DDR-Spionage unter veränderten Vorzeichen	268
	Atempausen: Übernahmen vom FDP-Ostbüro und der RIAS-Informationsabteilung	279
III.	Als Bundesnachrichtendienst in der DDR	289
1.	Neuverortung der DDR-Spionage	289
	Militärspionage im Auftrag des Verteidigungs- ministeriums	292
	Juniorpartner der Alliierten	295
2.	Pullach gegen die NVA	300
	Operationen in der DDR	302
	Deserteursbefragungen	306
3.	Wirtschaftsspionage des BND	311
	Beziehungen zum Wirtschaftsministerium	312
	Agentenrekrutierung in der DDR	314
	Westaufklärung	316
4.	Die Mauer in Sicht	321
5.	Raus aus der DDR: Flüchtlingsbefragungen	329
	Notaufnahme oder Befragungswesen	337
	Die Hauptstelle für Befragungswesen	342
	»Konspiratives Befragungswesen«	347

6.	Die DDR und die anderen westdeutschen Geheimdienste	353
	Das Gesamtdeutsche Ministerium	353
	Das Bundesamt für Verfassungsschutz	363
	Auflösung von KgU und Ufj	379
	Das Ostbüro der SPD	382
7.	Spionage gegen das Ministerium für Staatssicherheit	390
	Umorientierung 1953/54	402
	Das MfS im Visier des BND	408
	Überläuferbefragungen	420
	Propagandakampagnen	422
8.	Die Politische Ostaufklärung des BND	432
	Die Anfänge der politischen Ostaufklärung	439
	Der Fall Elli Barczatis	453
	Ein Geheimdienst im Geheimdienst:	
	Der Strategische Dienst	462
	Die Netzwerke des Thomas Sessler	465
	Die Apparate des Kurt Weiß	498
	Spitzenquellen: Günter Hofé und Willi Leisner	511
	Kontrahenten: Die politische Auswertung	533
	Imagepflege und Propaganda: Topspione in den Medien	543
IV.	Mauerbau	569
	»Aus Moskau wird berichtet«	572
	Logistische und militärische Vorbereitungen	589
	Erklärungsnoté	593
V.	Ausblick bis 1968	602
	Folgen des Felfe-Verrates	604
	Spione auf Reisen	608
	BND und Fluchthilfe	613
	Operationen im Westen	619
	DDR-Berichterstattung in der Endphase der Ära Gehlen	623
	Schlussbetrachtung	627
	Agentenrekrutierung	628
	Im Westen	632
	Informationsmanagement	633
	Einflussinstrument	639
	BND, DDR und die deutsche Teilung	642

Anhang	646
Abkürzungen, Chiffren und Tarnbezeichnungen	646
Quellen- und Literaturverzeichnis	661
1. Archive	661
2. Websites	665
3. Zeitungen und Zeitschriften	666
4. Gedruckte Quellen	666
5. Zeitgenössische Schriften	667
6. Memoiren und Erinnerungsschriften	667
7. Forschungsliteratur	668
Ortsregister	690
Personenregister	694
Dank	702
Der Autor	704